

Därwiler Fasnacht 2024

S'Poschthalters



175 Joor Poscht und bi uns Familietradition,
griegt unseri Familie doch sit 175 Joor vo dr Poscht dr Lohn.
Agfange hets mit em Schaggy, dr erscht bi dr Schwizer Poscht,
ä Maa mit Schnauz, är heb drungge numme Schnaps oder
Moscht.

Denn s'Oswalde me het em Emil au Fiirstei Hiebel gseit,
dä het um 1900 d'Briefe no ganz anderscht verdrreit.
Är isch zem Gässlibegge Lix, zu Chruttschniiders oder bi s'Rosalis
in d Stube ihne,
zu Chechlis, Alisis, zem Barometer Guschti oder au zu Winisepps
Albertine.
Hüt gömmer au nüm uf e Kaffi zem Matter Grit oder zem Heinis
Delf,
hüt bringsch s'Zalando Päggli an d'Schemelstross 11.
Dass dir vo modärne Poschthalter chönned Erfahrigge gwinne,
dien mir euch s'eint odr ander Erläbnis nöcher bringe.

Dr Lättli, dr Sahli, dr Heinis Felix und d'Sibylle Mäder,
sueche e Ort für ihres Pensionischtgschnäder.
Gottlob cha me hälfe und jetzt sitze si als,
uf däm 799er Bänggli uf em Land vu dr Familie Chällerhals.
Sit denn bringe mir Poschthalters meischtens am Vieri,
ei gschrützte Wysse und drei chleini Bierli.

Letschti hani wieder mol mini Ski uf Ettige brocht zum schmierä,
do hani mi gfrogt, jä wenn loht sich denn dä Imbode
pensioniere?

Und au die Toyota-Chärre muess me immer wieder schmierä,
drum cha sich dr Wagner Werni mit 80 nonig lo pensionierä.

Innovativ und agil muesch sii in dr Kriise,
nach däne vile Chirche-Ustritt, isch das em Chircheroot si Devise.
Stude und Chrüttli wärde ums Pfarreiheim pflanzt unter de Lindä,
so dass die verlorene Schööfli öbis z'Frässe findä.

Dr Chirche-Huuswart Imbode seit als Oberchrischt,
«weniger Schööfli mache viel weniger Mischtl!»

Dr Kreiselmeyer verzellt mir am Schalter ganz diskret,
in sim Chäller heigs jetzt ganz viel Poscht-Paket.
D'Grössli vo däne Päckli chame chum beschriebe,
so viil Platz bruche die Chündigungsschriebe.
Aber das Ganze het jo au e guete Näbeeffect,
so heig är in jedere zweite Chischte sie Wyy versteckt.

Noch dr Pensionierig hilft dr Mausi am Ralph im Chäller,
so leere sich die Fläsche schnäller.

Dr Männerchor duet sich – um die ville Chirchestrutt
z'kompensiere,
am Unterhaltigsobe bi piffende Mikrofön als Nonne uf dr Bühni
postiere.
Si wärde als Nonne nit agnoh, obwohl sie s'Hallelujah guet
chönne singe,
aber wo d'Dirigäntin ihri Arie losloht, düen grad alli
Chirchefänschter springe.

Bis die pensioniert isch, singe die Brieder,
immer no die gliche Lieder.

Dr Beat Jans sehsch jetzt öfter mol z'Langebrugg uf dr Pischtä,
sit er im Bundesroot isch, ghört das Schii-Bilett uf sini Spese-
Lischtä.
Bim Schänggeli goht das nid, dä muess halt massiv spare,
und lot sini Chunde s'Porto vo dr Wiehnachtscharte sälber zahle.

Dr Fүүrwehrsold isch ebe nid sone hoche,
drum dänkt dr Schänggeli jetzt au übere Chirchestrutt noche.

D'Sybillle Meder bewirbt sich uf e neuu Stell,
dr Weggli frogt sich, was denn das no sell.
Durch d'Schliessig vom Migros-Partner sind mir jetzt wieder
glasse,
sie hätti dört gschaft, an dr Plauder-Kasse.

Am Mausi wär die Kasse zwar no gläge cho,
dört bitz go schwätze, wenn är im April in d'Pension muess go.

Im Joor 2025 söll's denn los go ganz rasant,
an dr Bahnhofstroos nämme denn Schuffle und Bagger
überhand.
Pro Meter will dr Kanton ä Baum in Bode spitze,
so dass d'Klimachläber bim Schaffe nit müen schwitze.

Und au d'Dorothee vo dr Drogerie will die plante Rabatte nit
miede,
denn cha si grad vor der Huus-Türe ihri Chrüttli schniede.

D'Magrethe-Brugg isch in Basel für alle Verkehr gesperrt,
so dass vo Ost nach West und umgekehrt, nüt verkehrert.
So e Brugg sött mä im Süde vo Därwil ane due,
denn hätte mir ändlich vo de Ettiger ruh.

Und frösch pensioniert cha dr Heuhändler-Andi vom Eige,
doch no ä Schliechwäg uf Ettige zeige.
ä so chönnt är denn au profitiere,
und chönnt Umfahrigsgebühre ikassiere.

Vier Herre mache im Summer e Reis ins Wallis mit em Traktor,
wägem Körpergewicht isch s'Gfährte e wichtige Faktor.
In Bärn isch wägem Übergewicht noch drei Daag Schluss mit däm
Grät,
mir hätte e Tipp: «machtet nögscht mol zerscht e Diät».

Die Reis hinterloot bi däne Vier e groosi Spur,
bi jedem Schlagloch verlierä die ei Hoor vo ihrer Frisur.
D'Frisure vo däne sind halt immer ä bitz improvisiert,
wohrschiechlich isch ihre Coiffeur scho pensioniert.

Dr Wolf abschiess finde d'Walliser eifach s'gröschi,
und dangge do drfür em Bundesroot Röschi.
Wäg dä Jäger duet em Möschtli s'Wallis au langsam verleide,
vor luter Hoor und Bart chönne die nüm vom Wolf
unterscheide.

Drfür emene andere düen mir ä Wallis-Reis empfähle,
däm Root-Hoor Chopf us dä USA, wo me im November cha
wähle.

Mir gänn däm ä guete Rot,
dass är doch langsam in Pension goht.

Was isch charmant und lauft durchs Dorf und isch sälte suur?
Richtig e Poschhalter uf dr tägliche Tour.
Was isch charmant het e Tüechli im Gnigg, lauft durchs Dorf und
isch z'friide nit ganz?
Richtig, will är kei Autobillet me het, dr Mühli Franz.

Ame schöne Summertag bin ich uf Posttour im Mittlere Kreis,
ich wött em Gmeinpräsi ä Brief iwärfe, aber dört isch jo ä riese
Mais.
Alles isch versperrt mit Kabel und Hinderniss, die meines gar nid
guet,
ich muess mit mim Töffli drüber fahre, das brucht Muet.

Bim Präsi acho, stoht am Briefchaschte sini Frau,
sie meint, do lauft jetzt mehr als in Hamburg, dr ganz Tag lang au.
Sie seit mir au ganz stolz, sie sig scho in dr Zytig cho,
Hä, jetzt hani gemeint, das isch öppis vom Färnseh do?

Woni richtig Mühli-Franz bi dr Zahnärztin wött durestarte,
gsehni dr Heer Peter im Vorzimmer warte.
Är seit mir im Vertraue und mit gueter Luune,
«Ich muess no mini Zehn poliere, will d'Kamera nooch duet ane
zooome.»

Dr Juniorjasser Kilchherr, au bald ä Maa,
seit, an mini Zehn lohn ich aber numme mini Muetter dra.
Do seit dr Gutzwiller Ben, ihr händ guet lache,
mi Vater würd mini Zehn mitem Riesbässe mache.

Bim Brüggli vorne stoht ä Maa mit Stiefel im Bach,
näbedra rüeft dr Brunner, was isch denn das füre Krach.
Nenei, das isch doch kei Lärm, eher ä dumpfe,
das isch, wenn sich d'Walliser bim schwätze übertrumpfe.

Die Aescher wo in Rusmu nid hän chönne jasse,
düen hüt au bim hälfe passe.
Dr Fachkräftemangel schloht do so richtig dure,
drum müen alli lang warte, die Meischte ohni Murre.

Denn dr Nohl Ruedi plant d'Verpflägg just in time,
mit em Resultat, alli gönd mit Hunger wieder heim.
Au do merkt mä dä Fachkräftemangel, das isch nid gloge,
zur Abhilf hän mir wölle unseri Beizer froge.

Doch dr Hellinger wöll am Donstig nid, will am Mentig isch zue,
und au dr Shahin suecht in Rynach grad sini Rueh.
Dr Eigetümer vo dr Schüre muesch nid froge, das isch grauehaft,
dört findsch weder Fach no Kraft – sagehaft.

Dr Gmeindsverwalter Löw zeigt sich mit Fach und Kraft,
är stoht ume, mit ganz viel Lieneschaft.
Dr Fluri Felix ruhmt am Fescht uf, in aller Rueh,
dorum het är au bis churz vor Wiehnachte z'tue.

Doch das isch jo alles nit so schlimm – erhebet euri Tasse,
mir sind National die absolute Fachkräft im Jasse!
Und dangg däm Donnschtigs-Jass unterem Himmelszält,
hän mir die schönschti Blagette uf dr ganze Wält!



Mir wünsche ä schöni Fasnacht!